

[Diese Seite drucken](#)[Bilder ein-/ausblenden](#)

Augsburg Allgemeine

[Startseite](#) [Lokales \(Augsburg\)](#) [Rollenverteilung durch Griff in die Kiste](#)

05. März 2015 06:26 Uhr

Rollenverteilung durch Griff in die Kiste

Diesel-Gymnasium: Kulturtag mit Planspiel. „Europa hautnah“ zur Energiepolitik *Von Silvia Kämpf*



Rollenverteilung beim Planspiel am Rudolf-Diesel-Gymnasium. Schüler der zehnten Jahrgangsstufe probieren sich als Parlamentarier, Lobbyisten und Journalisten aus, um „Energie-Politik“ zu machen.

Foto: Ruth Ploessel

Als „verlängerten Arm“ der Europäischen Kommission bezeichnet Markus Hodapp das im Rathaus angesiedelte Europabüro Augsburg. Zusammen mit der Agentur Valentum Kommunikation aus Regensburg, richtete der Leiter am Rudolf-Diesel-Gymnasium in Hochzoll für etwa 140 Zehntklässler einen Kulturtag als Planspiel „Europa hautnah“ aus. Im Mittelpunkt des ganztägigen Schultages hatten sich Lehrer und Schüler für diesen Unterricht ein Thema „von starker Präsenz“ ausgesucht: Energie und die dafür notwendige Gesetzgebung.

Anke Schmitt von Valentum führte zu diesem komplexen Thema hin. Man gehe davon aus, dass sich der Energiebedarf, der ohnehin schon hoch sei, bis ins Jahr 2050 verdoppeln werde. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen Theresa Brandl, Lisa Rohrer und Julia Thuncke fasste sie nochmals zusammen, was bereits im Sozialkunde-Unterricht erarbeitet worden war. Die feinen Unterschiede zwischen fossilen Brennstoffen, regenerativen Energien und Kernkraft. Die Überlegungen

reichten bei der Einführung in der Aula vom Energiesparen bis hin zum massiven Ausbau der Stromnetze und der Überlegung, wie der Strom vom Norden in die Energiezentren des Südens kommen könnte. Danach ging es an die Rollenverteilung. Zu vergeben waren Posten in der Europäischen Kommission, im Ministerrat, in der Europäischen Zentralbank (EZB), am Europäischen Gerichtshof, am Europäischen Rechnungshof und im Europäischen Parlament. Unter den 751 Abgeordneten dort sitzen 96 aus Deutschland, das mit seinen 80,5 Millionen Einwohnern der größte Mitgliedsstaat der Europäischen Union - gefolgt von Frankreich, Spanien, Italien und Polen - ist.

„Wer schon immer einmal Parlamentspräsident sein wollte, hat heute die Chance dazu“, so Anke Schmitt, die auf Freiwillige hoffte. Auch die Besetzung der Pressevertreter oder die der Lobbyisten aus den Bereichen Atom, Naturschutz, Maschinenbau und Verbraucherschutz wurde per Akklamation und erst dann per Los bestimmt. Im Anschluss an die Aufgabenverteilung in den verschiedenen Organen zogen sich die Gruppen zu Beratung und Diskussion in die oberen Stockwerke zurück.

Insgesamt war der Tag streng strukturiert. Bestehend aus sieben Phasen endete er nach Auskunft der Lehrkräfte Cornelia Arend und Wolfgang Poepfel erst um 16 Uhr. Um 15.30 Uhr kam es zur finalen Abstimmung. Erst nach dem Abschlussbericht durch die Presse schloss der Tag mit der Spielauswertung und einem Gruppenfoto.